



Knochenarbeit

Während viele Gießener die Tropennacht nutzen, um zu feiern oder auszugehen, mussten andere arbeiten. Mit seinem Mähdrescher war Stefan Schnorr aus Lützellinden noch bis 23 Uhr unterwegs. Nicht geschützt durch eine Kabine, wie auf den modernen Erntegeräten, war er tagsüber der Hitze und dem Staub ausgesetzt. Und als er endlich den gelben Mähdrescher in der Maschinenhalle abstellte, freute er sich auf die Dusche und den „Staubwein“, den die Landwirte nach getaner Arbeit und einem anstrengenden Tag genießen. (kg)/Foto: Jung



Zum zehnten Mal auf dem Schiffenberg

GosPop feierte beim Musikalischen Sommer auf dem Schiffenberg einen runden Auftritt. Bereits zum zehnten Mal war die beliebte Rock-Pop-Gospel-Formation aus der Rabenau auf dem Gießener Hausberg vertreten. 400 Zuhörer verfolgten das zweistündige Gastspiel mit 33 Liedern, die ins Ohr gingen und einen herrlichen Sommerabend musikalisch verschönernten. Von „Stop in the name of love“ über „Free“, „Angels“ und „My girl“ bis hin zu „Higher and higher“ reichte der Liederreigen. Einmal mehr wurde die Formation mit den beiden stimmungsvollen Frontstimmen Christa Schnecker und Sascha Klein beim Mike and the Mechanics-Hit „The living years“ durch einen Kinderchor mit Kindern von Freunden verstärkt. Die Gruppe bot einmal mehr ein abwechslungsreiches Programm mit dem Besten aus Pop, Rock, Gospel und Soul. (ka)/Foto: Anders

FÜNFZIGER

Auch im Juli war der Fünzfzigerjahrgang 1949/1999 „Die Nörgi's“ wieder aktiv. Traditionell wurde das Sommerfest auf dem vereinseigenen Gelände an der Lahn gemeinsam mit dem Schwesterjahrgang 49/99 „Die Dollys“ gefeiert. Bei schönstem Sommerwetter gab es für knapp 70 Besucher Gegrilltes von den Herren und Kuchen von den Damen. Zwei Tage später besuchte eine 20-köpfige Gruppe der Nörgis das Bosch-Buderus-Werk in Lollar. Unter Führung eines früheren leitenden Inge-

nieurs des Unternehmens konnten die Werksanlagen besichtigt werden. Neben der Leiterplattenfertigung und der Abteilung für Blechbearbeitung war natürlich die Gießerei ein Höhepunkt. Hier werden alle zehn Minuten drei Tonnen Grauguss erschmolzen und mit über 1400 Grad in die entsprechenden Formen gegossen. Auch die anschließende Montage der Heizkessel fand großes Interesse. Ein abschließendes Mittagessen im Kasino schloss die Besichtigung ab. (red)

„Zusehen und zuhören“

FEIER Nordstadtfest bis in die Nacht hinein mit reichhaltigem Programm

GIESSEN (kg). Seinem Motto „Zusehen und zuhören“ wurde das Programm des mehrstündigen Nordstadtfestes gerecht. Nachmittags ging es los und bis kurz vor Mitternacht wurde gefeiert, getanzt, mitgesungen und gespielt. Seit vielen Jahren begleite wunderbares Wetter das Nordstadtfest, freute sich Stadträtin Astrid Eibelshäuser bei der Eröffnung. „Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück“, stellte sie zufrieden fest. Der Nordstadtverein und das Stadtteilmanagement nachhaltig zu sichern, sei eines der Ziele. Sie kündigte an, neue Inhalte, wie zum Beispiel in der Bücherei, zu etablieren.

Das bunte Programm eröffneten Kinder aus der Georg-Büchner-Schule und den Nordstadt-Kitas als Petras Tanzgruppe. „Groove the Beat“, war ein Tanz von den Nordis überschrieben. Für die Kleinen gab es Schminkstände, einen Rollerparkour und weitere Beschäftigungsmöglichkeiten. Zahlreiche engagierte Vereine, Organisationen und Einrichtungen der Nordstadt ge-



Jede Menge Musik von der Bühne erlebten die Zuhörer.

Foto: Jung

stalteten das spannende Programm, das für alle Altersgruppen und Kulturen etwas bot. Informationsstände, Mitmachaktionen, Angebote für Kinder und Jugendliche, leckere Köstlichkeiten und Getränke, sowie ein durchgehendes Bühnenprogramm ließen keine Langeweile aufkommen.

Die Senioren zeigten mit ihrer Tanzgruppe den Spaß am Tanzen und den Bauchtanz auf der Treppe bestaunten die Gäste bei sommerlichen Temperaturen. Kevin Mehigan setzte den musikalischen Schlusspunkt am lauen Sommerabend bei dem gut besuchten Fest.

Endlich fertig

ERÖFFNUNGSFEIER Sportplatz in Rödgen mit Sportwoche eingeweiht

GIESSEN-RÖDGEN (kg). Die Bälle rollen schon einige Zeit nach der Sanierung auf dem Sportplatz in Rödgen, doch jetzt erfolgte die offizielle Einweihung des grünen Rasens mit den Ausmaßen 92 mal 60 Meter. Die Sportwoche wurde am Samstagnachmittag von Dietlind Grabe Bolz eröffnet und dauert bis Dienstagabend mit der Endrunde des Sportwochenturniers. Die Oberbürgermeisterin und Sportdezernentin meinte bei der Eröffnungsfeier, es sei ein schöner und besonderer Tag für den TSV Blau-Weiß Rödgen. Sie dankte allen, „die den langen Atem hatten und immer hartnäckig geblieben sind“. Ortsvorsteher und Ortsbeirat hätten sich mit dafür eingesetzt, damit aus dem sanierungsbedürftigen Sportplatz ein Gelände wurde, wo Fußballspielen und Sport wieder Spaß macht. „Das Geld ist gut investiertes Geld“, betonte Grabe-Bolz und bezeichnete den Platz als eines der schönsten Sportgelände. In den Sportvereinen vor Ort würden die Grundlagen für den Sport gelegt, deshalb sei es wichtig sie zu unterstützen, weil sie auch eine soziale Funktion erfüllten.

„Was lange währt, wird endlich gut“, meinte Stadtverordnetenvorsteher Egon Fritz, der als Junge auf dem Sportplatz dem runden Leder nachjagte. Er übergab einen Ball für die Jugendarbeit aus Verbundenheit zum TSV Blau-Weiß Rödgen.

Vereinsvorsitzender Wolf-Dieter Mauthe meinte in seiner Begrüßungsanspra-



Bei der offiziellen Übergabe des sanierten Sportplatzes waren OB Dietlind Grabe-Bolz, Vorsitzender Wolf-Dieter Mauthe, Stadtverordnetenvorsteher Egon Fritz und Ortsvorsteher Dieter Geißler anwesend. Foto: Jung

che, die „jahrelangen Verrostungen“ für die Instandsetzung des Geländes hätten nun ein Ende und man schaue getrost in die Zukunft. Am Ende stehe schließlich eines der schönsten Sportgelände im Kreis Gießen. Ortsvorsteher Dieter Geißler freute sich, dass nach langer Zeit nun endlich der Platz in Betrieb genommen werde. Einen Ball brachte auch Hans Klos vom Kreisfußballausschuss den Rödgener Fußballern als Geschenk zur Einweihung mit. Der Dank aller Beteiligten ging an den Bauleiter und das ausführende Fachunternehmen aus Langgöns.

Lange ist es her, dass man sich in Rödgen über das Sportgelände unterhält.

1970/71 wurde der Platz bereits saniert, 1991 erfolgte eine erneute Reparatur und nun sind alle Beteiligten froh, dass das teils unrühmliche Kapitel ein Ende hat. Deshalb wurde das Ereignis auch gebührend gefeiert. Die Rödgener Fußballmannschaft trat in einem Spiel gegen die Mannschaft aus Burkhardtsfelden an, das Ergebnis 2:8. Die neu zusammengestellte Mannschaft des TSV war nie in der Lage ernsthaft mitzuspielen. Es sei allerdings nur die zweite Garnitur am Start gewesen, weil mehrere Spieler wegen Urlaub oder Krankheit nicht spielen konnten, hieß es. Der Abend klang in geselliger Runde aus. Zur Unterhaltung spielte die Band „Soundmix“.

Von Kindern für Kinder

BILDERBUCHTAGE Schüler der Klasse 2a der Sandfeldschule haben ein Livehörspiel auf die „Kleine Bühne“ gebracht

GIESSEN (olz). Dass die „Gießener Bilderbuchtage“ in diesem Jahr zum Teil nicht nur für, sondern auch von Kindern gemacht sind, war am Freitagnachmittag in der „Kleinen Bühne“ in der Bleichstraße zu erleben. Unter dem Motto „Unsere Augen werden Ohren machen...“ präsentierten Schüler der Klasse 2a der Sandfeldschule dort gemeinsam mit Claudia Velten von „Oton Gießen“ das Kinderbuch „Das kleine Ich bin ich“.

Allerdings war vor gut 50 Gästen nicht einfach nur eine Lesung zu erleben. In Zusammenarbeit mit Velten und Tobias Schier von der „TOS Hörfabrik“ haben die Schüler aus der Klasse von Astrid Katz den Bilderbuchklassiker im Rahmen einer gemeinsamen Vorbereitungsphase vielmehr als Livehörspiel gestaltet. Und die Aufführung war ein echtes Erlebnis: Während Velten die Geschichte um ein kleines Tier, das zwischen anderen nach seiner Identität sucht, las,

war es Aufgabe der Kinder, etwa die Töne und Begleitgeräusche des Textes zu übernehmen. Keine Frage, die Sprösslinge schlugen sich mit Bravour, und es war ein Erlebnis zuzusehen und vor allem zuzuhören bei der Veranstaltung, bei der das Literarische Zentrum Gießen (LZG) als Unterstützer auch mit Büchern präsent war. Kurzum, ein rundum gelungener Nachmittag, bei dem Stephan Wießner von „flashlight Veranstaltungstechnik“ für die Technik verantwortlich zeichnete.

Gleichzeit war das Hörspiel – und das ist ja eines der Kernanliegen der Bilderbuchtage – auch ein guter Tipp für Eltern, die auf der Suche nach Büchern für ihre Sprösslinge im Alter ab fünf Jahren sind. Denn spielerisch leicht und dennoch auf ansprechendem Niveau thematisiert das Bilderbuch „Das kleine Ich bin ich“ von Autorin Mira Lobe und Illustratorin Susi Weigel Fragen der Ich-Identität in Ab-



Die Kinder der Klasse 2a der Sandfeldschule um Claudia Velten haben „Das kleine Ich bin ich“ als Livehörspiel umgesetzt. Foto: Scholz

grenzung zu anderen. Und zwar in einer Form, die für Kinder sehr gut zugänglich ist. Das alles auf einen Nenner gebracht: ein gelungenes Buch,

das als Hörspiel richtig gut rüber kam. Velten als Erzählerin und gerade auch die Kinder der Sandfeldschule haben sich großartig geschlagen.

Gießener Anzeiger

Chefredaktion: Astrid Knöb (redaktionell verantwortlich) Nachrichten/Kultur: Astrid Knöb (Ltg.), Dieter Guillaume, Christian Rüger, Jens Schmidt, Thomas Schmitz-Albhorn – Sport: Albert Mehl (Ltg.), Rüdiger Dittrich, Stephan Weidmeyer, Hans-Ulrich Winter, Karsten Zipp – Stadt Gießen: Holger Sauer (Ltg.), Thorsten Thomas (stv.), Jochen Lamberts, Benjamin Lempert, Kerstin Wahl – Kreis Gießen: Dieter Lemmer (Ltg.), Dr. Andreas Emmerich (stv.), Ingo Berghöfer, Volker Böhm, Michele Bräuning, Klemens Hogen-Ostlender, Sabrina Panz, Ernst Weißenborn – Wirtschaft lokal: Dr. Klaus Röther – Reporter: Heidrun Helwig – Tiff/Service: Astrid Hundertmark, Sandra Mielke-Wolf – Sonderseiten: Lena Wagner (alle Gießen) Geschäftsführung: Michael Raubach (Braunfels), Hans Georg Schnücker (Wiesbaden), Dr. Jörn W. Röper (Mainz) Anzeigenleitung: Aline Cloos Vertriebsleitung: Doris Wallenstein, Harald Dörr Druck und Verlag: Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen, Tel. 0641/ 9504-0, Telefax 0641/9504-3411 (Redaktion), 0641/9504-3555 (Anzeigen), E-Mail: redaktion@giesener-anzeiger.de (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen). Mitglied der Verleger-Interessengemeinschaft rtv und der Mittelhessenpresse (MHP). Erscheinungsweise täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. Zeitungsbezugspreis einschl. 7% MwSt. monatlich 30,60 €, Postbezug 34,80 €. Beilage: rtv (wöchentlich). Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt, Streik, Aussperung und ähnlichen Gründen besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Abbestellungen nur schriftlich mit einer Kündigungsfrist von 14 Tagen zum Monatsende an den Verlag. Anzeigenpreisliste Nr. 55 der Zeitungsgruppe Zentralhessen (ZGH) vom 1. 1. 2014. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen.

www.giesener-anzeiger.de